

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2003

Mittwoch, den 8. Januar 2003

Nummer 1



Blick auf Ellefeld.

Foto: Rieß

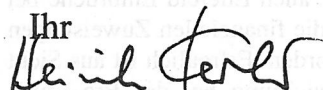
Liebe Ellefelder Bürgerinnen, liebe Ellefelder Bürger,

zu Beginn eines neuen Jahres fragen wir uns, was erwartet uns, was kommt auf uns zu, welche Wege werden wir gehen? Solche Fragen beschäftigen uns. Aber so viel wir auch grübeln und sinnieren, wir wissen nicht, was das neue Jahr bringen wird. Kein Wunder, dass sich mancher in Ängsten verzehrt. Der eine greift nach dem Horoskop, der andere lässt sich aus der Hand lesen und der dritte pendelt über Spielkarten.

Das haben Menschen, die an Gott glauben nicht nötig. Zwar überschauen sie das Jahr ebenso wenig wie die anderen, doch sie können sich auf die Zusagen der Bibel verlassen, die ihnen Hilfe und Wegweisung sind.

Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr.

Herzlichst

Ihr

Heinrich Kerber

Das neue Jahr

*Neues Jahr, sei uns willkommen,
wir nehmen dich aus Gottes Hand.
Dass ein gutes Jahr es werde,
Herr, gib uns Weisheit und Verstand.*

*Lass uns die Natur bewahren,
Tiere, Pflanzen, Baum und Blatt.
All das Schöne zu erhalten,
das deine Hand geschaffen hat.*

*Wehre den Naturgewalten,
zähm das Wasser und den Wind.
Doch du zeigst bei diesem allen,
wo des Menschen Grenzen sind.*

*Hilf den Terror zu besiegen,
überall, in jedem Land.
Lass uns wieder zu dir finden,
führe uns an deiner Hand.*

*Und so wollen wir es wagen,
getrost durch dieses Jahr zu gehn.
Sei uns täglicher Begleiter,
gib über Bitten und Verstehn.*

Brigitte Möckel

Ellefelder Notizen

Gemeinderat will nicht an kommunaler Steuerschraube drehen

Dezember-Sitzung: Haushalt 2003 beschlossen und ELWOG-Geschäftsbericht festgestellt

Angesichts allgemeiner Steuer-, Beitrags- und Gebühren-erhöhungen will der Gemeinderat die Ellefelder nicht noch zusätzlich zur Kasse bitten. Im Jahr 2003 sind keine Erhöhungen kommunaler Steuern und Abgaben geplant, wie beispielsweise bei Gewerbesteuer, Grundsteuer oder Hundesteuer. Das bekräftigte Bürgermeister Heinrich Kerber im Dezember zur Ratssitzung, bei der auch die Haushaltssatzung für das Jahr 2003 einstimmig beschlossen wurde. Bei der öffentlichen Auslegung der Haushaltsdokumente hatte es keine Bedenken oder Einwände gegeben.

Insgesamt umfasst der Etat 3,2 Millionen Euro, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 2,4 Millionen Euro und auf den Vermögenshaushalt 857.800 Euro. Man habe damit Finanzsicherheit für Investitionen, der Haushalt sei ausgeglichen und weise keine Fehlbeträge auf, sagte Kerber. Dennoch gebe es keinen Grund zu voreiliger Euphorie. Denn wie andere Kommunen verzeichne auch Ellefeld Einbrüche bei der Gewerbesteuer, und auch die finanziellen Zuweisungen vom Land seien geringer geworden. Erfreulich ist aus Sicht des Gemeinderates die Entwicklung bei der Pro-Kopf-Verschuldung, sie wird für Ende 2002 mit rund 343 Euro pro Einwohner angegeben.

Auf der Liste der Investitionsvorhaben für das Jahr 2003 steht der Fußwegbau an der Alten Auerbacher Straße zwischen Reumtengrüner Weg und Friedhof ganz oben, gefolgt von der Sanierung der Jahnstraße als Zufahrt zum Sport- und Freizeitgebiet. Diesen Straßenbau muss die Gemeinde allerdings vorfinanzieren, da erst im Jahr 2004 die Fördermittel dafür ausgezahlt werden. Vorgesehen sind außerdem eine Flutlichtanlage für den Sport- und Reitplatz sowie der weitere Innenausbau des Oberen Schlosses zu einem Bürgerhaus. Die geplante Sanierung des Flussbettes der Weißen Göltzsch im Ort habe man vorsichtshalber noch nicht im Haushaltsplan aufgenommen, erläuterte Heinrich Kerber. Hier will die Gemeinde erst auf „grünes Licht“ von der Landestalsperrenverwaltung warten, da es sich bekanntlich um eine gemeinsame Baumaßnahme zum Hochwasserschutz handelt.

Gemeinderätin Gertraude Reichstein (PDS) fragte zur Ratssitzung im Dezember nach der Weiterführung des örtlichen Jugendklubs. Darauf entgegnete der Bürgermeister, dass kostenmäßig alles im Plan berücksichtigt sei, alles andere hänge von der Bewilligung von ABM-Leuten zur Betreuung der Jugendlichen ab.

Ferner beschloss der Gemeinderat eine überplanmäßige Ausgabe von 9541 Euro für Straßenentwässerungskosten-Anteile der Gemeinde, die der Zweckverband Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV) für die Kläranlage Rodewisch erhebt.

Einstimmig wurde auch der Jahresabschluss der Ellefelder Wohnbau GmbH (ELWOG) für das Geschäftsjahr 2001 festgestellt. Instandhaltungen und Modernisierungen am Wohnungsbestand habe man kontinuierlich fortgesetzt. Die Liquidität des kommunalen Wohnungsunternehmens sei durchgängig gewährleistet gewesen, hielt Geschäftsführer Günter Tuma fest. Allerdings verzeichne man einen zunehmenden Leerstand von Wohnungen, vor allem in den Neubaublöcken. Tuma sprach von einer Leerstandsquote per Ende 2002 von rund 13 Prozent, Ende 2001 habe man etwa zehn Prozent registriert. Diese Entwicklung sei vor allem auf die Altersstruktur sowie den Wegzug von Mietern wegen fehlender Arbeitsplätze in der Region zurückzuführen. Bürgermeister Kerber verwies dazu auf Überlegungen im Aufsichtsrat der ELWOG, einige Zuschnitte von Wohnungen zu verändern und sie damit für mögliche Interessenten attraktiver zu machen. „Momentan reden wir noch nicht über Abriss“, unterstrich der Gemeindechef.

Per Satzung ist nun auch die Gemeinnützigkeit der Kindertageseinrichtung "Kinderwelt Ellefeld" geregelt. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat auf Empfehlung der Kommunalaufsicht des Landratsamtes.

Mit der Dezember-Ratssitzung konnten die Ellefelder Gemeinderäte ein ereignisreiches Jahr beschließen, in dem für die Ortsentwicklung gemeinsam wieder einiges bewegt werden konnte. Der Bürgermeister dankte ausdrücklich allen Ratsmitgliedern für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und hofft auf deren Fortsetzung im neuen Jahr 2003. Denn eines steht schon mal fest: Einfacher wird es in der Kommunalpolitik wohl kaum werden.

Jürgen Hübner

Gemischter Chor feierte Geburtstag

„Man muss vor allem Freude am Singen haben, dann wird auch etwas draus.“ Mit dieser selbstbewussten Devise hatten sich 32 sangesfreudige Frauen und Männer im Jahr 1992 unter Regie von Rüdiger Löscher an die Gründung eines Gemisch-

ten Chores in Ellefeld gewagt. Dass etwas daraus geworden ist, kann heute das zahlreiche Publikum bestätigen, in dessen Herzen sich das Ensemble gesungen hat. Im Hotel „Ellefelder Hof“, wo sich der Gemischte Chor von Ellefeld vor zehn Jahren gegründet hatte, ging am Vorabend des 1. Advent auch die Jubiläumsfeier mit geladenen Gästen über die Bühne. Neben musikalischen Kostproben aus dem vielseitigen Repertoire gab es eine unterhaltsame Rückschau auf zehn ereignisreiche Chor-Jahre. Darüber hinaus wurden langjährige und verdienstvolle Mitstreiter sowie Chorleiter geehrt.



Foto: Rieß

Der Gemischte Chor versteht sich als Bewahrer der Traditionen des ehemaligen Ellefelder Gesangvereins „Liedertafel“. So werden heute noch ehemalige Sänger des Vereins Liedertafel besucht und betreut. Allerdings sind gegenwärtig unter den 29 Chormitgliedern nur acht Männer. „Dieses Defizit an Stimmkraft zieht sich wie ein roter Faden durch die Chorgeschichte, aber die Hoffnung auf Verstärkung geben wir dennoch nicht auf“, sagt die Vereinsvorsitzende Renate Roth. Sie erinnert sich gut an den ersten öffentlichen Auftritt im Sommer 1992 beim Absolventen-Treffen ehemaliger Realschüler der heutigen Auerbacher Seminarschule. Mit Fördermitteln hatte man damals nach der Chorgründung ein Keyboard gekauft sowie Chorkleidung angeschafft. Nach und nach wurden weitere Auftrittstermine an Land gezogen, nützlich waren dabei auch persönliche Verbindungen der Mitglieder. Einen herben Einschnitt gab es im Jahr 1996, als der erfahrene Chorleiter Rüdiger Löscher das Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegte. Sein Nachfolger wurde Wolfgang Würtemberger, der das Ensemble rund vier Jahre leitete. Im Jahr 2000 konnte die Plauenerin Heike Simanowski als Chorleiterin gewonnen werden, die als ausgebildete Musiklehrerin neue Maßstäbe setzte. Das Repertoire umfasst Volks- und Heimatlieder sowie klassisches Liedgut. Darüber hinaus werden auch Melodien neuerer Art einstudiert. Der Gemischte Chor bereichert nicht nur Veranstaltungen im Ort, sondern ist auch bei Heimatfesten, bei den Pfingstsingen am Röthelstein und Wendelstein oder dem Buttergrundsingen in Marieney dabei. Gute Kontakte bestehen zur Ellefelder Schule und zur Landeskirchlichen Gemeinschaft. Auftritte führen die Sänger außerdem in Altenheime oder Kliniken. „Ein ganz besonderes Erlebnis in den vergangenen Jahren war eine Begegnung mit Gotthilf Fischer bei einem Sommerfest in Plauen“, erzählt die Vereinsvorsitzende. Diese und andere Episoden sind in der Chor-Chronik dokumentiert. Domizil des Chores ist das Vereinszimmer der Jahnturnhalle, das kürzlich renoviert wurde. Zu den wöchentlichen Proben dienstags um 19.30 Uhr sind interessierte Gäste willkommen und sangesfreudige Männer natürlich ganz besonders.

Jürgen Hübner

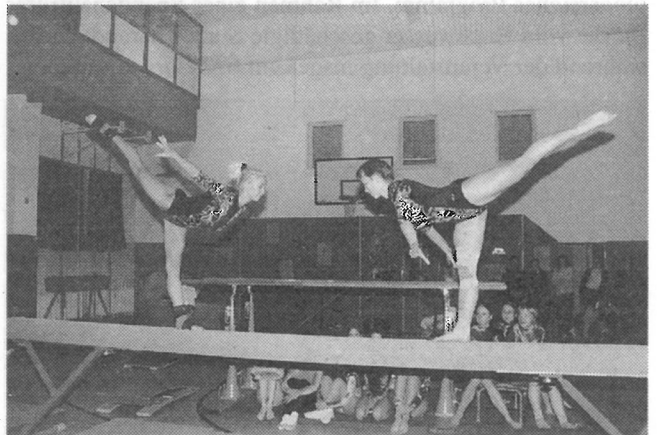
Senioren-Weihnachtsfeier

Traditionsgemäß fand im Dezember wieder unsere Senioren-Weihnachtsfeier statt. Bei Kaffee und Stollen und einem schönen Weihnachtsprogramm, dargeboten von den Schülern der "Otto-Schüler"-Schule, konnten unsere Senioren einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

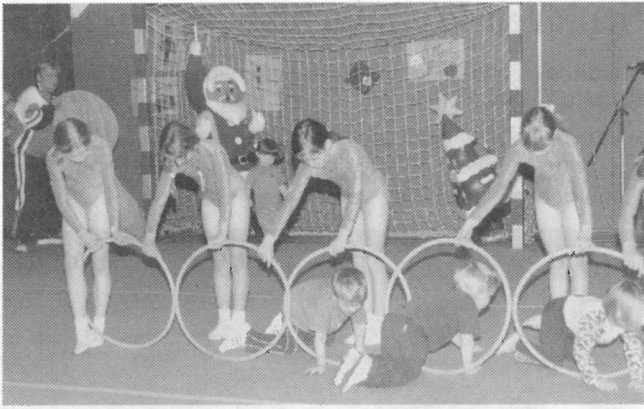


Turner-Nachwuchs zeigt Können

Die traditionelle Weihnachtsschau der Kinder und Jugendlichen des TV Ellefeld im Dezember war wieder eine gelungene Veranstaltung, zu der sich beim Finale sogar der Weihnachtsmann blicken ließ.



Rund 90 Besucher verfolgten in der Jahnturnhalle die vielfältigen Darbietungen, unter anderem im Boden- und Geräteturnen. 63 Aktive aus nahezu allen Turner-Altersklassen zeigten ihr Können. Übrigens: Auch die im Turnverein zur Jahresabschlussfeier gewählte "Sportlerin des Jahres" kommt aus den Reihen der Abteilung Turnen und heißt Julia Dressel.



Fotos: Rieß

Darüber hinaus wurden Nadine Seifert, Sophie Kunert, Maggie Renger und Franz Engelhardt für ihre Leistungen geehrt. In diesem Jahr steuert man beim Weihnachtsturnen in Ellefeld bereits die 10. Auflage an. (jhü)

Weihnachtskonzert begeistert Zuhörer

Zahlreich waren die Ellefelder im Dezember zum Weihnachtskonzert des Gemischten Chores in der Auferstehungskirche erschienen. In vorweihnachtlicher Atmosphäre boten der Gemischte Chor, Kinder der Grund- und Mittelschule, der Chor der Auferstehungskirche sowie der Posaunen- und Männerchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft ein abwechslungsreiches Programm. Im Rahmen eines Spendenaufrufes für die vom Hochwasser geschädigte Stadt Tharandt kamen während der Veranstaltung insgesamt 672 Euro zusammen.



Fotos: Rieß

In der Tharandter Region waren auch Ellefelder Feuerwehrleute während der Hochwasserkatastrophe voriges Jahr im Hilfeinsatz. (jhü)

Weihnachtszeit im Kindergarten

Weihnachtsüberraschungen in der "Kinderwelt Ellefeld"

In unserem Kindergartenkonzept haben Feste und Feiern sowie die Pflege von Traditionen einen besonderen Stellenwert. Interessante, positive nachhaltige Erlebnisse haben großen Einfluss auf Gefühle, Einstellungen, Erkenntnisse, auf Verhaltensweisen, auf die individuelle Persönlichkeitsentfaltung jedes Kindes.

Dieses Jahr ist unser Kindergarten besonders prachtvoll weihnachtlich geschmückt. Zwei Muttis haben sich aktiv daran beteiligt. Jede Erzieherin hat sich als Überraschung einen neuen Adventskalender überlegt und angefertigt. Die Kinder bastelten Weihnachtsgeschenke für ihre Eltern und hielten dies natürlich geheim.

Besonderen Spaß gab es wieder beim Backen der Weihnachtsplätzchen. Es ist zur Tradition geworden, dass jeweils die Zuckertütengruppe (künftige Schulanfänger) im Küchenstudio der Tischlerei Badstübner zum Backen und Basteln eingeladen ist.

Dieses Jahr kam erstmals der Nikolaus persönlich in den Kindergarten. Um das Warten auf ihn zu verkürzen, sangen und tanzten die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen und Herrn Pavlow, unserem Musikpädagogen von der Musikschule Vogtland.

An einem Nachmittag spielte ein Märchentheater für alle unsere Kinder, Eltern und Großeltern in unserem Turnraum "Frau Holle". In allen Gruppen fanden gemeinsam mit den Eltern kleine stimmungsvolle Adventsfeiern statt.

Am 17. Dezember war es endlich soweit! Der liebe, gute Weihnachtsmann kam in unseren Kindergarten. Er schaute gemeinsam mit den Kindern voller Freude und Spannung den Erzieherinnen bei dem Märchen "Die Bremer Stadtmusikanten" zu. Danach beschenkte er jedes Kind persönlich mit einem Süßigkeitssäckchen und brachte für jede Gruppe neues Spielzeug.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Bekanntmachung des Abwägungsergebnisses

über die zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ellefeld, vom Planstand 09/2001, als Bestandteil des gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“ eingereichten Hinweise, Bedenken und Anregungen auf der Grundlage der §§ 3 und 4 BauGB (Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 30.10.2002)

Abwägungsbeschluss - Beschluss Nr.: 04-07/02:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld fasst nach gründlicher und gerechter Abwägung öffentlicher und privater Belange gem. § 1 Abs. 6 BauGB der zum Flächennutzungsplan-Entwurf der Gemeinde Ellefeld, vom Planstand 09/2001, eingegangenen Stellungnahmen für das Gebiet der Gemeinde Ellefeld, die in der Anlage aufgeführten Einzelbeschlüsse.
2. Das Abwägungsergebnis ist mitzuteilen.

3. Das Ergebnis der Abwägung ist in den Plan und entsprechenden Erläuterungsbericht des Flächennutzungsplanentwurfes der Gemeinde Ellefeld einzuarbeiten.
4. Der Entwurf des Landschaftsplanes ist anzupassen.
5. Im Ergebnis der Abwägung kann der abschließende Beschluss zum Flächennutzungsplan, Planstand Oktober 2002 vom Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld gefasst werden.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
 Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 8 + 1
 Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Bei der Behandlung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, für die nach § 20 SächsGemO ein Mitwirkungsverbot besteht.

Einzelbeschluss zur Stellungnahme des Landratsamtes Vogtlandkreis vom 16.05.2002

Grundsätzlich bestehen seitens der Landkreisverwaltung gegen die vorgenommenen Änderungen keine Bedenken. Vom SG Wasserwirtschaft kam der Hinweis, dass die Quellgebiete Haarlach und Ziegelhütte aufgehoben werden und demzufolge eine Abstimmung mit dem Abwasserbeseitigungspflichtigen zu erfolgen hat. Die genannten Aufforstungsflächen sind entsprechend den genannten Biotopen der Gemeinde (Biotop 52/0, 48/0, 49/0 und 50/0) zu überarbeiten und neu abzustimmen. Die genannten Aufforstungsflächen, welche geschützte Biotope berühren, sind aus der Planung herauszunehmen.

Beschluss Nr. 05-07/02:

Die Aufforstungsflächen beeinträchtigen nicht die Biotopflächen der Gemeinde. Die Aufforstungsflächen befinden sich überwiegend an Waldrändern und wurden mit dem Sächsischen Forstamt Eich abgestimmt. Zur Sicherheit werden die Flächen mit den Biotopkartierungsunterlagen des Landratsamtes abgestimmt.

Sollte sich dabei ergeben, dass eine Aufforstungsfläche eine Biotopfläche beeinträchtigt, so wird diese aus der Flächennutzungsplanung herausgenommen.

Nach nochmaliger Rücksprache mit dem Landratsamt Vogtlandkreis erscheint voraussichtlich im Dezember die Verordnung über die Aufhebung von Trinkwasserschutzgebieten, in welcher die genannten Quellgebiete Ziegelhütte und Haarlach definitiv genannt werden. Aufgrund dieser Aussage und der Stellungnahme des ZWAV Vogtland nimmt die Gemeinde Ellefeld diese Quellgebiete aus dem Erläuterungsbericht des Entwurfes des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ellefeld.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
 Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 8 + 1
 Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Einzelbeschluss zur Stellungnahme des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Plauen vom 16.05.2002

Seitens des Zweckverbandes wird darauf hingewiesen, dass die Quellgebiete Ziegelhütte und Juchhöh nicht mehr zur TW-Versorgung dienen - die Schutzgebiete der WGA wurden aufgehoben.

Beschluss Nr. 06-07/02:

Die genannten Quellgebiete „Juchhöh“ und „Ziegelhütte“ werden aus dem Erläuterungsbericht gestrichen.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
 Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 8 + 1
 Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Einzelbeschluss zur Stellungnahme der IHK Regionalkammer Plauen vom 16.05.2002

Die Ausweisung des SO-Handel für das Einkaufszentrum „Vogtlandzentrum“ Ellefeld, Alte Auerbacher Straße, wurde entgegen den Anregungen und Hinweisen der IHK vorgenommen. Eine Erweiterung der Verkaufsfläche am Standort Einkaufszentrum „Vogtlandzentrum“ wird seitens der IHK abgelehnt.

Beschluss Nr. 07-07/02:

Die Hinweise und Bedenken der IHK werden zur Kenntnis genommen. Die Größe der Verkaufsflächen insgesamt rechtfertigt die Ausweisung als SO „Handel“, an welcher auch festgehalten wird.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
 Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 8 + 1
 Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Einzelbeschluss zur Stellungnahme des Staatlichen Umweltafaches vom 30.05.2002

Im Plangebiet existiert ein festgesetztes Verdichtungsgebiet zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser. Das Verdichtungsgebiet erstreckt sich über die Städte Auerbach, Falkenstein und Rodewisch sowie über die Gemeinde Ellefeld. Die genauen Grenzen sind in o.g. Bescheid festgelegt, sie sind im FNP unter der Rubrik Flächen für die Wasserwirtschaft mit darzustellen.

Beschluss Nr. 08-07/02:

Der Hinweis wird beachtet, die Grenzen des festgesetzten Verdichtungsgebietes werden in einem Plan, der als Anlage beigefügt wird, ergänzt.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
 Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 8 + 1
 Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Einzelbeschluss zur Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes Südwestsachsen vom 07.06.2002

Es wurde festgestellt, dass sowohl im Teil A/Gesamtbeurteilung als auch im Teil B/Gemeinde Ellefeld nach wie vor die landes- und regionalplanerischen Ziel- und Rahmensetzungen nicht hinreichend präzise bzw. nur unvollständig und zum Teil auch missverständlich wiedergegeben werden. So wurde unter anderem offensichtlich der Zusammenhang zwischen Ziel- und Kartenteil des Regionalplanes nicht genügend beachtet, was zu einer missverständlichen bzw. fehlerhaften Interpretation der Regionalen Achsenausweisung des Regionalplanes führt. Weiterhin bleiben die Rahmensetzungen zur Ausweisung und Ausformung von Versorgungs- und Siedlungskernen sowie Siedlungsbereichen völlig unberücksichtigt. Aus regionalplanerischer Sicht besteht weiterhin Qualifizierungs- und Präziserungsbedarf des Erläuterungsberichtes. Die gegen die geplante Erweiterung des Sondergebietes Wochenendhäuser Juchhöh geäußerten regionalplanerischen Bedenken werden aufrecht erhalten. An der Empfehlung, den

Bereich Wochenendhäuser Juchhöh als Fläche im Außenbereich mit Bestandsschutz für die vorhandene Nutzung auszuweisen, wird insofern festgehalten.

Beschluss Nr. 09-07/02:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Hinweise zur Kenntnis. Der Erläuterungsbericht des Flächennutzungsplanentwurfes wird dahingehend präzisiert. Die Gemeinde Ellefeld soll als Siedlungs- und Entsorgungskern weiterentwickelt werden. Dies entspricht den Zielen des Regionalplanes und den Zielen des Landesentwicklungsplanes. An der Ausweisung des SO „Wochenendhäuser“ Juchhöh und der damit möglichen weiteren begrenzten Entwicklung dieses Gebietes wird festgehalten.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte:	16 + 1
Anzahl der anwesenden Gemeinderäte:	8 + 1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

Einzelbeschluss zu den eingereichten Hinweisen und Bedenken von den Eheleuten Gerhard und Christina Mühlhaus, Oberer Weg 16

Das vorliegende Abwägungsergebnis im Rahmen des Bauvorhabens Hotelneubau Juchhöh ist bezüglich der Brisanz von den Ehel. Mühlhaus angemeldeten Bedenken in keinsten Weise angemessen und erscheint in seiner Gesamtheit nicht schlüssig. Insbesondere verwundert der Beschluss Nr. 32-07/01, der eine Klärung und Beseitigung der erhobenen Bedenken im Verfahren zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan vorsieht.

Allein am Beispiel der Unzumutbarkeit für die Juchhöhstraße wird die unzureichende Angemessenheit dieses Beschlusses deutlich, da wohl kaum davon ausgegangen werden kann, die Breite der Straße durchgängig verändern zu können und der zu erwartenden Belastung anzupassen.

Die Eheleute Mühlhaus erheben somit Einspruch gegen die Abwägung der von ihnen eingereichten Bedenken.

Darüber hinaus wird an der Ablehnung gegen den vorliegenden Flächennutzungsplan in vollem Umfang aufrecht erhalten. Nach wie vor ist eine harmonische Einfügung des geplanten Vorhabens in das bestehende Gelände und die vorhandene Bebauung der gesamten Juchhöh nicht gegeben und beeinträchtigt in erheblichem Umfang die Wohnqualität.

Beschluss Nr. 10-07/02:

An der Ausweisung der Sondergebietsfläche „Hotel“ wird festgehalten. Die verkehrsordnerischen Maßnahmen, wie Information der Hotelgäste bzw. Anbringen von Hinweisschildern zur Anfahrt zum Hotel über die Gemarkung Falkenstein - Hammerbrücker Straße werden dem Betreiber mitgeteilt. Weiterhin wurde als verkehrsordnerische Maßnahme die Ausweisung der Straße im Ein- und Ausfahrtsbereich beschlossen. Das Einfügungsgebot wird nach Vorliegen einer konkreten Planung mit Höhenangaben, Darstellungen des Vorhabens im Gelände etc. im Gemeinderat diskutiert und beschlossen. Diese konkreten Dinge werden noch detaillierter im Planverfahren zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan „Waldschlösschen Juchhöh“ diskutiert und beschlossen.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte:	16 + 1
Anzahl der anwesenden Gemeinderäte:	8 + 1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-



Kerber
Kerber
Bürgermeister

Satzung

zur Regelung der Gemeinnützigkeit der Kindertageseinrichtung „Kinderwelt Ellefeld“

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) sowie §§ 59 ff der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613) in den derzeit gültigen Fassungen hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 11.12.2002 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Kindertageseinrichtung „Kinderwelt Ellefeld“ mit Sitz in 08236 Ellefeld, Lindenstraße 2/3 verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S. des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Einrichtung ist die Bildung und Erziehung von Kindern. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Unterhaltung der Kindertageseinrichtung verwirklicht.

§ 2

Die Einrichtung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

(1) Mittel der Einrichtung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Angestellten erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtung.

(2) Die Gemeinde erhält bei Auflösung oder Aufhebung der Einrichtung oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke nicht mehr als die eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert der geleisteten Sacheinlagen zurück.

§ 4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 5

Diese Satzung tritt am 01.01.2001 in Kraft.

Ellefeld, den 12.12.2002

Kerber
Kerber
Bürgermeister



Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde:



im Januar:

13.01.1915	Herrn Franz Schlosser	zum 88. Geb.
13.01.1925	Herrn Helmut Thoß	zum 78. Geb.
15.01.1932	Frau Christa Luderer	zum 71. Geb.
15.01.1920	Frau Anneliese Methner	zum 83. Geb.
16.01.1923	Herrn Herbert Schmalfuß	zum 80. Geb.
17.01.1926	Frau Ruth Meinel	zum 77. Geb.

19.01.1926	Herrn Manfred Eckstein	zum 77. Geb.
21.01.1933	Herrn Manfred Paul	zum 70. Geb.
21.01.1926	Herrn Rudi Schöne	zum 77. Geb.
22.01.1926	Frau Waldtraut Fuhr	zum 77. Geb.
22.01.1921	Frau Ilse Göschel	zum 82. Geb.
22.01.1915	Frau Liesbeth Wappler	zum 88. Geb.
23.01.1912	Frau Else Buchheim	zum 91. Geb.
23.01.1930	Frau Regina Hahn	zum 73. Geb.
24.01.1929	Frau Gertraude Schädlich	zum 74. Geb.
25.01.1920	Frau Erna Viertel	zum 83. Geb.
26.01.1910	Frau Hildegard Kunz	zum 93. Geb.
26.01.1932	Frau Ingeborg Singer	zum 71. Geb.
27.01.1926	Herrn Herbert Jakob	zum 77. Geb.
27.01.1928	Herrn Werner Schmidt	zum 75. Geb.
29.01.1917	Frau Johanna Weller	zum 86. Geb.
30.01.1921	Herrn Paul Franke	zum 82. Geb.
31.01.1920	Frau Ilse Dreßel	zum 83. Geb.
31.01.1933	Frau Elfriede Näther	zum 70. Geb.

im Februar:

01.02.1926	Herrn Hans-Georg Seehafer	zum 77. Geb.
03.02.1928	Frau Ingeborg Kloppe	zum 75. Geb.
03.02.1925	Frau Elfriede Stopp	zum 78. Geb.
04.02.1911	Herrn Albert Oschatz	zum 92. Geb.
04.02.1927	Herrn Gotthard Seifert	zum 76. Geb.
05.02.1919	Frau Hildegard Dressel	zum 84. Geb.
05.02.1928	Frau Gerda Meisel	zum 75. Geb.
05.02.1932	Frau Ursula Thoß	zum 71. Geb.
05.02.1933	Herrn Eberhard Zießler	zum 70. Geb.
06.02.1920	Frau Elli Spindler	zum 83. Geb.
09.02.1904	Frau Irene Frühauf	zum 74. Geb.
09.02.1904	Frau Alma Thoß	zum 99. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Unserem langjährigen ehemaligen Vorsitzenden und aktiven Ehrenmitglied

Herbert Schmalfuß

gratulieren wir von ganzen Herzen zu seinem

80. Geburtstag.

Wir wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

TV Ellefeld e. V., Noack



Kirchliche Nachrichten

Das Wort des Jahres 2003

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.
1. Samuel 16 Vers 7

Das Herz ist auch im heutigen Sprachgebrauch nicht nur das biologische Organ, das unseren Blutkreislauf regelt. Es gibt Menschen, die viel wissen, die auch gut reden können, ein attraktives Aussehen haben, aus sich etwas machen können,

aber sie haben kein Herz. Sie wollen bestaunt werden, und sie werden auch bewundert und beneidet. Bewunderung steigert sogar noch ihre Möglichkeiten, sich zu positionieren. Sie brauchen das Publikum, und das Volk will sie auch so haben. In der Öffentlichkeit, im Geschäftsleben, schon gar in der Politik fragt man wenig nach dem Charakter, nach Treue und Wahrheit, nach dem eigentlichen Beweggrund des Auftretens. Lediglich in Heiratswünschen tauchen nach den ersten Enttäuschungen die Maßstäbe Treue, Zuverlässigkeit und Herz auf. Wie sehr sehnt sich auch der coolste Typ zuletzt nach menschlichem Vertrauen. In unserer Gesellschaft wurde das zerstört durch bewusste Täuschung und durch blindes Reagieren auf erzeugte Showeffekte in Fernsehauftritten, der dann die große Enttäuschung folgt. Den Grund für die Enttäuschung sollte das Volk nicht nur den sich Darstellenden in die Schuhe schieben, sondern auch bei sich selbst suchen. Es ist die verlorene Gottesfurcht und damit die in der Bibel offenbarten Maßstäbe, die eben Gott setzt, und die verachtet und weggeworfen wurden. Warum haben sie sich bluffen lassen? Warum haben sie nicht das Bedürfnis oder auch nicht einmal die Fähigkeit, wesentliche Kriterien zur Prüfung echter Menschlichkeit aufzubauen?

Vielleicht, weil auch das eben echt menschlich ist, bei Hohen und Niedrigen, bei Einfältigen und Gescheiterten, bei Schüchternen und Draufgängern. Jeder möchte gern sein Image aufbauen. Wer bin ich? Wen stelle ich dar? Tun das nur die großen Stars im Rampenlicht?

"Doch wie es darinnen aussieht, geht niemand was an", singt Richard Tauber. Wirklich? Einer interessiert sich dafür, und er vermag es eben auch, die Motive zu erkennen. Er sieht auf den Grund unseres Herzens. Er unterscheidet, wo Menschen in sachlicher Verantwortung etwas durchsetzen wollen und die ihnen gegebenen Möglichkeiten nutzen oder wo menschlicher Geltungsdrang, Machtgier und Selbstbehauptung nur ichhaften Interessen dienen. Wir werden uns einmal wundern, wie anders Gott am Ende die Erfolgreichen und die Unscheinbaren oder gar im Leben Gescheiterten beurteilt. Da wird es keine Schablonen geben und auch kein Schubkastenprinzip, das uns zur Beurteilung unserer Mitmenschen dient. Aber es gibt auch kein Versteckspiel. "Gott durchschaut mich und dich". So beginnt das Lied in Psalm 139. Das könnte keine frohe Botschaft sein. Gerechterweise wird dieses Durchschauen nicht nur dem augenblicklichen Verhalten des verantwortlichen Menschen gelten, sondern auch seiner Erziehung und seinen Erbanlagen. Am Ende dieses Liedes steht eine Bereitschaftserklärung: "Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz, prüfe mich, und erkenne, wie ichs meine, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin und leite mich auf ewigem Wege."

So viel Vertrauen kann man haben, dass Gott sein Wissen nicht missbraucht. Und so viel Misstrauen gegen sich selbst gehört zur Ehrlichkeit (der man sich manchmal rühmt) und zur Demut, dass das "wie ichs meine", also meine Motive, nicht immer so fromm sind, wie ich mich darstelle. Aber Gott hat Maßstäbe bereit, die mindestens so alt sind, wie die Bibel, also nicht mittelalterlich, nicht bürgerlich und auch nicht den derzeitigen Modetrends angepasst, eben ewig! Und die halten, wenn sie zu unserem Leben beitragen, vor seinen durchdringenden Augen stand.

Das Jahr 2003 ist ein Jahr der Bibel. Der Zusammenhang, aus dem das obige Wort genommen ist, ist hochpolitisch, nachzulesen im 1. Buch des Samuel. Man erfährt Maßstäbe, die Gott an ein Staatsoberhaupt legt.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen im neuen Jahr

Ihr Günter Moosdorf, Prediger

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



05. Januar - Sonntag

10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst

6. - 12. Januar - Allianzgebetswoche 2003

„Gott begegnen“

Die drei Gemeinden der Evangelischen Allianz in Ellefeld laden herzlich ein.

Di., 7.1.

19.30 Uhr Ev.-luth. Pfarrhaus

Thema: „Gott begegnen in der Schöpfung“

Mi., 8.1.

19.30 Uhr Ev.-luth. Pfarrhaus

Thema: „Gott begegnen in seiner Gemeinde“

Do., 9.1.

19.30 Uhr Landesk. Gemeinschaft - Thema: „Gott begegnen im missionarischen Dienst“

10.1.

19.30 Uhr Jugendtreff im Pfarrhaus

12. Januar - Sonntag

09.00 Uhr in die Ev.-methodistische Auferstehungskirche zum Abschlussgottesdienst

Thema: Gott begegnen in seinem Wort
gleichzeitig gemeinsamer Kindergottesdienst in der Auferstehungskirche!

15. Januar - Mittwoch

19.30 Uhr Chorübungsstunde

16. Januar - Donnerstag

14.30 Uhr Kreis 55 + - Treff für alle Senioren

19.00 Uhr Bläserchorübung

18. Januar - Sonnabend

19.00 Uhr Jugendstunde der Falkensteiner und Ellefelder

19. Januar - Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

22. Januar - Mittwoch

09.30 Uhr Bibelstunde

19.30 Uhr Chorübungsstunde

23. Januar - Donnerstag

19.00 Uhr Bläserchorübung

25. Januar - Sonnabend

19.00 Uhr Jugendstunde der Falkensteiner und Ellefelder

26. Januar - Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

27. - 31.1. Hauskreiswoche

- keine Bibelstunde und kein Chor!

28. Januar - Dienstag

15.00 Uhr Frauendienst

30. Januar - Donnerstag

19.00 Uhr Bläserchorübung

01. Februar - Sonnabend

19.00 Uhr Jugendstunde der Falkensteiner und Ellefelder

02. Februar - Sonntag

10.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit dem Chor des Chor - Workshops mit H. W. Scharnowski

05. Februar - Mittwoch

09.30 Uhr Bibelstunde

19.30 Uhr Chorübungsstunde

06. Februar - Donnerstag

19.00 Uhr Bläserchorübung

08. Februar - Sonnabend

19.00 Uhr Jugendstunde der Falkensteiner und Ellefelder

09. Februar - Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Kindertreffs

1. - 5. + 6. - 8. Klasse

mittwochs 16.30 Uhr
nicht in den Ferien!

Allianz - Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15
um 15 Uhr am 8.1. und nach
Bekanntgabe

Bläserchorübung

donnerstags um 19.00 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde

mittwochs, 19.30 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

55 Plus Seniorenkreis

am Donnerstag, 23.01.,
um 14.30 Uhr

Frauendienst

am 28.01. um 15.00 Uhr

Ehepaar- und Singlekreis

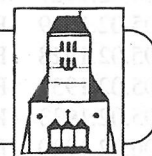
Jüngere

nach Bekanntgabe

Wir freuen uns sehr auf das neue Jahr und alle Gemeinschaft hier in Ellefeld! Mit den besten Wünschen grüßt ganz herzlich
Pastor Christian Meischner

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Januar

12. Januar

09.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzwoche in der Auferstehungskirche

19. Januar

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst im Kirchgemeindehaus

26. Januar

09.00 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus, Eröffnung:
„Jahr der Bibel 2003“

2. Februar

09.00 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus

Ab dem 19. Januar feiern wir unsere Gottesdienste im Kirchgemeindehaus, Anfangszeit: 9.00 Uhr. Die Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.

**Unsere Gemeindeveranstaltungen im Januar
im Gemeindehaus Robert-Schumann-Str. 22**

Kükenkreis Dienstag, den 14./28. Januar 09.00 Uhr

Kinder-Treff freitags, 15.30 Uhr

Junge Gemeinde freitags, 19.30 Uhr

Christenlehre: Klasse 2 - 4 dienstags 15.15 Uhr

Klasse 5 + 6 dienstags 16.00 Uhr

Frauen- und

Mütterkreis Dienstag, den 16. Januar 15.00 Uhr

Senioren-

nachmittag Donnerstag, den 16. Januar 15.00 Uhr

Hausbibelkreis Dienstag, den 7. Januar
(Allianzwoche) und den
21. Januar 19.30 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15 Mittwoch, den 8./22.01. 15.00 Uhr

Herzliche Einladung zu den Gebetsabenden in der Allianzwoche:

Jeden Abend 19.30 Uhr laden wir Sie ein zu unseren Gebetsabenden, die in diesem Jahr unter der Motto stehen:

„Gott begegnen“

Dienstag, 7. Januar

Kirchgemeindehaus der Luther-Gemeinde

Mittwoch, 8. Januar

Kirchgemeindehaus der Luther-Gemeinde

Donnerstag, 9. Januar

Landeskirchliche Gemeinschaft

10 Jahre Diakonisches Werk Auerbach: Festwoche vom 26. Januar bis 2. Februar

26.01.

09.30 Uhr Festgottesdienst in Rodewisch

14.00 Uhr Festakt in Auerbach

28.01.

19.00 Uhr in Auerbach: "Zukunft braucht Hoffnung"
Fachvortrag Joh. Pförtner

29.01.

19.00 Uhr in Reumtengrün: Musikalischer Abend mit der
Musikschule Reichenbach

30.01.

19.00 Uhr in Reumtengrün: "Zukunft braucht Herkunft"
Fachvortrag Oberlandeskirchenrat Bretschneider

31.01.

18.00 Uhr Turnhalle Rebesgrün: Bunter Abend für Bewohner
und Werkstattgänger"

01.02.

09.00 und

14.00 Uhr Tag der "offenen Tür"

02.02.

09.00 Uhr Falkenstein: Abschlussgottesdienst der Fest-
woche

07.02.

18.30 Uhr Turnhalle Rebesgrün: Bunter Abend für Mitar-
beiter und Ehrenamtliche

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr und
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Telefon: 03745-5261

Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld

Pfarrer Dieter Bankmann, Telefon: 03745-753672

Ihnen einen gesegnetes neues Jahr und einen schönen Januar
wünschend
Ihr D. Bankmann, Pfarrer

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags: 10.30 Uhr Sonntagsschule
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
(mit Kinderbetreuung)

dienstags: 19.30 Uhr Bibelstunde
(am 14.01.03 getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs: 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 08.01.03 und 22.01.03

15.00 Uhr Bibelstunde im Götzschtablick 15

Allianzgebetswoche vom 06.01.03 bis 09.01.03

jeweils 19.30 Uhr

Montag in der Auferstehungskirche,

Dienstag & Mittwoch im Pfarramt der Lutherkirche,

Donnerstag in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Sonntag, 12.01.03

09.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Auferstehungskirche

Samstag, 18.01.03

19.30 Uhr Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei

„Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Sonntagsgottesdienste	8.00 und	10.00 Uhr
Kleinkinderstunde	Montag	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	Freitag	16.00 bis 18.00 Uhr
Jugendstunde	Donnerstag	19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Januar

Donnerstag, 16.01.03

09.00 Uhr Seniorenvormittag

Sonntag, 19.01.03

14.30 Uhr Heilige Messe in Bergen

Pfarrer Konrad Köst

Auf Grund der Erfolge

der drei vogtländischen Bau-Fachausstellungen

1998/1999/2001 im Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal findet nunmehr die 4. Fachmesse, unterstützt von ideellen Trägerschaften aus Politik und Wirtschaft:

Regierungspräsidium Chemnitz, Landratsamt Vogtlandkreis, Stadt Plauen, Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal mit den Städten Auerbach, Falkenstein, Rodewisch und der Gemeinde Ellefeld, der IHK und der Kreishandwerkerschaft

für das ganze Vogtland in Auerbach statt.

Die 4. traditionelle Vogtländische Baumesse

„VOGTLAND-BAU '03“

BAUEN-WOHNEN-GARTEN

Informations- u. Verkaufsausstellung

vom 30.01 bis 02.02.2003 - tägl. 10.00 - 18.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!

Organisation:

SATURN-WERBUNG-MESSEN

- Regionale Ausstellungen -

Obere Bahnhofstraße 56, D-08209 Auerbach/Vogtl.

Telefon und Fax 03744/211666, Funk 0171/7772632

Persönliche Beratung: donnerstags 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Messebüro Fest- und Messeplatz an der Rodewischer Str.
(nach tel. Vereinbarung)

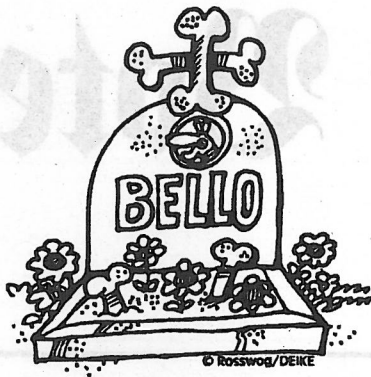
Bereitschaftsdienste

Dienstplan Januar 2002

Datum	Dienstzeit	Name		Praxisanschrift		Telefon
7.1.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	037463 88207	0175 5367445
8.1.	14-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
9.1.	17-7	DM Nieber	Werda	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
10.1.	14-7	FA Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
11.1.	7-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
12.1.	7-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
13.1.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein	Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
14.1.	17-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
15.1.	14-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0172 3607472
16.1.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
17.1.	14-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str.4	70386	6053
18.1.	7-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
19.1.	7-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
20.1.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
21.1.	17-7	DM Nieber	Werda	Hauptstraße 28.	88766	03745 6610
22.1.	14-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	037463 88207	0175 5367445
23.1.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	0172 9785988
24.1.	14-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
25.1.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
26.1.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
27.1.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0172 3607472
28.1.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str.4	70386	6053
29.1.	14-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
30.1.	17-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
31.1.	14-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933

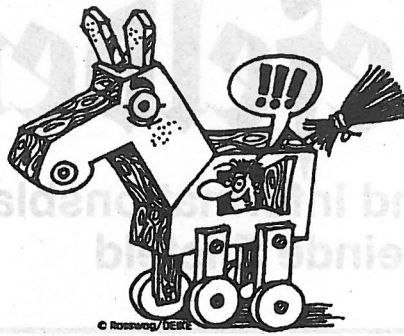
Dienstplan Februar 2003

1.2.	7-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	037463 88207	0175 5367445
2.2.	7-7	Dr. Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	0172 9785988
3.2.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
4.2.	17-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
5.2.	14-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
6.2.	17-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
7.2.	14-7	DM Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
8.2.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
9.2.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
10.2.	17-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
11.2.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
12.2.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626



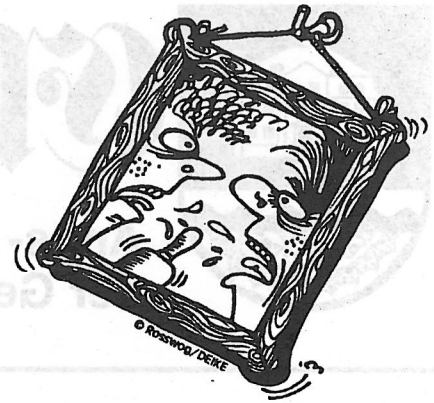
HUND BEGRABEN

Wenn jemand eine überraschende Erkenntnis hat, vielleicht auf etwas stößt, das verheimlicht wurde, so mag er erfreut ausrufen: „Ach, da liegt der Hund begraben!“ Um unseren vierbeinigen Freund handelt es sich hier allerdings nicht. Früher war ein „alter Hund“ eine alte Sache, auch ein alter Wertgegenstand, der eventuell irgendwo versteckt wurde. Das Wort „Hund“ oder auch „die Hunde“ wurde ein Synonym für einen Schatz, wobei auch der Name des Hüters mit dem Gehüteten vertauscht worden sein mag. Die Freude ist also verständlich, man könnte auch ausrufen: „Da liegt also der Schatz begraben!“ Schröder/DEIKE



VOM PFERD ERZÄHLEN

Wenn Ottokar wieder mit einer seiner Geschichten daherkommt, winken seine Freunde nur noch müde ab: „Der kann uns lange was vom Pferd erzählen!“ Das heißt, sie glauben seine Geschichten nicht mehr. Einst war es ein Grieche, der von Odysseus vor den Toren Trojas zurückgelassen worden war, um den Trojanern „vom Pferd zu erzählen“. Diese glaubten seine Lüge und holten das riesige Holzpferd – es sollte ein Opfergeschenk an die Göttin Athene sein, beherbergte in Wahrheit jedoch feindliche Krieger – nichts ahnend in die Stadt. Seitdem lässt man sich nicht mehr so unbedarft vom Pferd erzählen. Schröder/DEIKE



DER HAUSSEGEN

Gibt es zwischen zwei Eheleuten Ärger und Streit, so wissen wir gleich: „Der Haussegen hängt schief.“ Die beiden weisen sich gegenseitig die Schuld zu und auch wir können nicht sagen, wer der Schuldige ist: Hat er es nicht geschafft, das Haus in Schuss zu halten, sodass der tragende Querbalken mit dem traditionellen Segensspruch nun schief hängt? Oder hat sein holdes Weib den Spruch, der früher gerahmt in den Wohnküchen über dem Herd hing, in ihrer Nachlässigkeit oder gar Wut schief hängen lassen? In beiden Fällen ist der Wurrn drin und der muss gefunden werden. Schröder/DEIKE



DAS SCHERFLEIN

Wenn viele Menschen dazu aufgerufen werden, ein großes Ganzes zu unterstützen, dann sagt man auch, dass jeder sein Scherflein dazu beitragen soll. Zum Beispiel, damit die Firma wieder in die schwarzen Zahlen kommt. Ein Scherf war einstmal der Name der wertmäßig kleinsten Münze, die ab 1480 in Erfurt geprägt wurde. Das Wort gehört vermutlich zum altgermanischen "sceorfan", was zu Deutsch "Einschnitte machen" bedeutet; es soll die germanische Bezeichnung für eine römische Münze mit gezahntem Rand sein. Wenn also alle ihr Scherflein dazu beitragen, dann kommt sicher so einiges zusammen ... Schröder/DEIKE



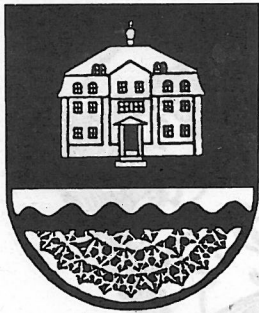
DER GROSSE ONKEL

Sofie beklagt sich über ihren neuen Freund: „Er ist ja ganz süß, aber er läuft über den großen Onkel!“ Ihre Freundin Hera versteht kein Wort. „Über welchen Onkel?“ Da muss Sofie lachen. „Nein, kein richtiger Onkel. Er läuft nur immer mit den Fußspitzen nach innen. Wie Charlie Chaplin, nur andersrum.“ Der arme Freund hat keine Ahnung, wie über ihn gelästert wird, er würde aber sicher sanft darauf hinweisen, dass hier der „Onkel“ vom französischen „grand ongle“ kommt, dem großen Zehen. Im Übrigen stammt auch das Wort Onkel aus dem Französischen, ebenso wie Tante, Mama und Papa. Schröder/DEIKE



DEN LÖFFEL ABGEBEN

Wer den Tod eines Mitmenschen etwas zynisch umschreiben will, der kann auch sagen: „Er hat den Löffel abgegeben.“ Doch was hat nun der Löffel mit dem Aushauchen des Lebens zu tun? Tatsächlich war das Esswerkzeug in früheren Zeiten viel wertvoller und seltener als heute. Oft aß man gemeinsam aus einer einzigen Schüssel und der Löffel des Großvaters wurde nach dessen Tod weitervererbt. Auch wenn man „den Löffel hinlegt“, heißt das, dass man aus dem Leben scheidet: Dann nämlich hat ein letztes Mal die Nahrungsaufnahme stattgefunden und der Löffel wird für immer hingelegt. Schröder/DEIKE



Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

**Ob Familienanzeigen,
Werbung, Stellenangebote,
Kleinanzeigen oder
Vereinsmitteilungen,**

**Ihre Anzeige informiert
preiswert und regional**

Falls Sie im Nachrichtenblatt inserieren wollen, faxen Sie bitte bis eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite ausgefüllt an die Gemeinde bzw. an den Secundo Verlag oder teilen Sie uns Ihre Wünsche tel. mit.

Kalenderwoche :

Anzeigengröße : mm hoch

Ihr Anzeigentext :

Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei, das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum / Unterschrift :

Adresse :

Firmenname
Straße / Nr.
PLZ Ort
Tel. Nr.
Fax Nr.

Das **Nachrichtenblatt** erscheint 1 x mtl. mittwochs
in den KW 02, 06, 10, 14, 19, 23, 28, 32, 37, 41, 45, 50
Auflage: 1.700 Stück **Satzspiegel:** 266 x 180
Millimeterpreis: 0,54 Euro

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen in guter Qualität verwendet werden.
Nutzen Sie auch unsere E-Mail Adresse.

20 mm hoch
= 10,80 Euro + 16% MWSt. 1,73 Euro = **12,53 Euro**

30 mm hoch
= 16,20 Euro + 16% MWSt. 2,59 Euro = **18,79 Euro**

40 mm hoch
= 21,60 Euro + 16% MWSt. 3,46 Euro = **25,06 Euro**

50 mm hoch
= 27,00 Euro + 16% MWSt. 4,32 Euro = **31,32 Euro**

An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden. Möglich sind auch zweispaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich der Millimeterpreis.

Gemeindeverwaltung Ellefeld

Hauptstr. 21 **08236 Ellefeld**
Telefon 03 77 54/35 123
Telefax 03 77 54/35 199

SECUNDO Verlag GmbH

Fachverlag für öffentliche Mitteilungen
Auenstraße 3 **08496 Neumark / Sa.**
Telefon 03 76 00/36 75 Telefax 03 76 00/36 76
E-Mail: info@secundoverlag.de
Frau Frister